



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/1604**

A09

11. September 2023

Seite 1 von 2

Telefon 0211 871-

Telefax 0211 871-


für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 14.09.2023**  
**Antrag der Fraktion der AfD vom 04.09.2023**  
**„Klimakriminelle - was tut Nordrhein-Westfalen?“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-  
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Klimakriminelle - Was tut  
Nordrhein-Westfalen?“.

Mit freundlichen Grüßen

  
Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 14.09.2023**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**

**„Klimakriminelle - Was tut Nordrhein-Westfalen?“**

Antrag der Fraktion der AfD vom 04.09.2023

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz sind für die Prüfung eines strafrechtlichen Anfangsverdachts, für den stets sämtliche Umstände des jeweiligen Einzelfalls von Bedeutung sind, ausschließlich die inhaltlich unabhängigen und dem Legalitätsprinzip verpflichteten Staatsanwaltschaften zuständig. Dies gilt auch für die Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen des § 129 des Strafgesetzbuches und damit auch hinsichtlich des Vorliegens des Tatbestandsmerkmals der „kriminellen Vereinigung“. Den Staatsanwaltschaften und nicht dem Ministerium der Justiz obliegt insoweit die Entscheidungshoheit. Auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 2202 (Drs. 18/5643) wird hingewiesen.

Der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen tritt Entgrenzungsversuchen von Extremisten, aus denen auch die Bildung von Mischszenen resultieren kann, dadurch entgegen, dass er in Vortragsveranstaltungen und durch seine Publikationen über Entgrenzungsstrategien von Extremisten aufklärt. Unter diese Strategien fallen auch Versuche von Linksextremisten, extremistische Positionen über anschlussfähige Themen wie den Klimaschutz zu verbreiten.

Im Übrigen wird auf die schriftlichen Berichte der Landesregierung vom 12.12.2022 (Vorlage 18/571), 08.05.2023 (Vorlage 18/1213), 17.08.2023 (Vorlagen 18/1478 und 18/1479) und den Nachbericht zur Sitzung des Innenausschusses am 17.08.2023 (Vorlage 18/1557) verwiesen.